



Ratsfraktion Oerlinghausen

13.01.15

Sehr geehrte Frau Dr. Herbort,

bitte setzen Sie den TOP

**„Beschlusscontrolling-
Optimierung der politischen Arbeit von Ratsmitgliedern und Forderung eines neuen
Berichtswesen zur Umsetzung von rechtskräftigen Gremienbeschlüssen“**

und dazu folgenden Antrag der GRÜNEN-Ratsfraktion auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 29.01.2014.

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein neues Berichtswesen zur Erfassung und Abbildung des Umsetzungsgrades von rechtskräftigen Gremienbeschlüssen zu erstellen. Im Vordergrund stehen dabei die Transparenz und Kontrollfunktion für die politischen Mandatsträger und -trägerinnen und somit für die Bürgerschaft.
2. Der Bericht wird allen Ratsmitgliedern vierteljährlich zur Verfügung gestellt und enthält zumindest die folgenden Bestandteile:
 - a. Ergänzung aller rechtskräftigen, umsetzungsbedürftigen Ausschuss- und Ratsbeschlüsse um ein angestrebtes Umsetzungsdatum bzw. eine Projektdefinition mit Angabe einer Kosten- und Zeiteinschätzung durch die Verwaltung.
 - b. Die Nennung eines / einer Projektverantwortlichen innerhalb der Verwaltung.
 - c. Eine Projektplanung, insbesondere die Nennung von Terminplänen und Meilensteinen.
 - d. Abbildung eines Soll-Ist-Abgleichs mit Angabe von Gründen bei etwaigen Kosten- und/oder Zeitabweichungen.
 - e. Mitteilung über den Projektabschluss mit Angabe von Gründen bei Unter- bzw. Überschreitungen
3. Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit mit der vorhandenen Version der Software zum Sitzungsdienst ein Beschlusscontrolling in Form einer übersichtlichen Darstellung aller Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse im internetbasierten Ratsinformationssystem vorgenommen werden kann und somit mit einer strukturierten Beschlussverfolgung auch ein System zur workflow-orientierten Bearbeitung der aus Beschlüssen der Gremien resultierenden Handlungsaufträge für die Verwaltung zur Verfügung steht.

4. Sofern die strukturierte Beschlussverfolgung im Ratsinformationssystem nicht oder nicht kurzfristig umsetzbar ist, werden auf der Homepage der Stadt Oerlinghausen die der Verwaltung vorliegenden und noch nicht abgeschlossenen Beschlüsse mit dem jeweiligen Bearbeitungsstatus veröffentlicht und laufend aktualisiert, wobei eine monatliche Aktualisierung als ausreichend angesehen wird, damit auch für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar wird, was die politischen Gremien beschlossen haben und wann die Umsetzungen erfolgen.
5. Bei zukünftigen Ratsbeschlüssen erwartet der Rat der Stadt Oerlinghausen, dass die Bürgermeisterin diese Beschlüsse gemäß § 62 Abs. 2 GO NRW zeitgerecht umsetzt. Über Verzögerungen ist der Rat gemäß § 62 Abs. 4 GO NRW umgehend zu unterrichten.

BEGRÜNDUNG

Die Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse und ihre termingerechte Umsetzung sollten sich öffentlich und transparent für Politik, Verwaltung, Bürger und Medien nachvollziehen lassen und den jeweiligen Bearbeitungsstand in einem Beschlusscontrolling abrufbar machen.

In der Vergangenheit mussten wir feststellen, dass die Verwaltung der Stadt Oerlinghausen - ob bewusst oder unbewusst - den Vorgaben der GO NRW und der eigenen Geschäftsordnung zuwider handelt. Anträge der Fraktionen sowie die Umsetzung der aus ihnen resultierenden Beschlüsse hatten aus den verschiedensten Gründen in den vergangenen Legislaturperioden teilweise lange Bearbeitungszeiten. Dies hat zur Folge, dass uns sowie den Mandatsträgern aller Fraktionen die politische Arbeit maßgeblich erschwert wird, eine Vielzahl an Beschlüssen unter Ausschluss der Bürgerinnen und Bürger gefasst wird und rechtskräftige Gremienbeschlüsse schleppend oder gar nicht umgesetzt werden.

Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Einführung des Ratsinformationssystems
- Gebäudemanagement
- Stadt-Chronik zur 975-Jahr-Feier
- Bauinvestitionscontrolling
- Einführung eines Projektbuches
- Personalentwicklungskonzept
- Umsetzung eines Controlling-Konzeptes IT
- Entwicklung eines Gewerbegebietes Hellweg
- Wohnmobilstellplatz
- Boulebahn

Manche Beschlüsse werden weder umgesetzt noch aufgehoben. Der Bearbeitungsstand ist den Ratsmitgliedern oftmals nicht präsent. In vergangenen Ratssitzungen sind diese voran genannten Missstände von den Fraktionen mehrfach angemahnt und Sie als oberste Repräsentantin der Stadt zu einer Verbesserung aufgefordert worden.

Bis dato ist eine Verbesserung jedoch nicht erkennbar. Wir erachten es als nicht ausreichend, wenn lediglich - und dann zumeist auf Antrag einer Fraktion - mündliche Berichte über den Umsetzungsgrad von rechtskräftigen Gremienbeschlüssen gegeben werden.

Deshalb fordern wir eine Neuaufstellung des Berichtswesens für alle rechtskräftigen Gremienbeschlüsse aus der aktuellen Legislaturperiode sowie eine Aufstellung bisher nicht umgesetzter Beschlüsse der letzten Legislaturperiode.

Aufgrund der voran genannten Intransparenz, die Zweifel an einer effizienten, prozessorientierten Handlungsweise der Verwaltung aufkommen lässt, halten wir es für notwendig, ein wirksames und damit letztlich auch ressourcenschonendes, Verfahren zur Beschlusskontrolle einzuführen, um unserer Kontrollpflicht gemäß Gemeindeordnung nachkommen zu können, da aus unserer Sicht das bisherige „System“ die genannten Aspekte nicht ausreichend abbildet.

Finanzielle Auswirkungen:

Ggf. sind für den Kauf- und Installationsaufwand eines Software-Zusatzmoduls Kosten zu veranschlagen.

Zu berücksichtigen ist ferner, dass mit der Befassung mit dem dargestellten Verfahren die Fachbereichsleiter durch die beschriebene erforderliche Verwaltungsarbeit zusätzlich zeitlich eingebunden werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen ggf. mündlich in der Sitzung.

Für die GRÜNE Ratsfraktion

gez.

Thomas Reimeier

Dagmar Allmendinger